

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN EIGENER SACHE

507

Pensionierung

Zur Pensionierung von Christian Bärtschi, Bern
Neuer Geschäftsstellenleiter der Sektion Bern
Team der Geschäftsstelle Zürich auf Reise

ALTERS- UND PFLEGEHEIME

512

TIPP DES MONATS Ethik im Heimalltag

Die Rolle von Politik und Verwaltung

516

Pro Societa

Von der Notlösung zum Modell

517

Betreuungsstandards

SID: Handbuch für Hygiene in Pflegeheimen

MANAGEMENT

519

Ehrenamtliche Vorstände und Ökonomie

Interview mit Prof. Ueli Mäder

522

Multikulturelle Zusammenarbeit

Zäme läbe – zäme schaffe
Stagiaires-Treffen
des Heimverbandes Schweiz

KINDER- UND JUGENDHEIME

524

TIPP DES MONATS Strafe

Strafe im Spannungsfeld
zwischen Ideologie und Erziehungsalltag

529

Distanz als Indikation

Wieso Zürcher Kinder in einem Heim
in Graubünden platziert werden.

BEHINDERUNG

531

INSOS definiert Leistungen und Bedürfnisse neu

Heime im Zwiespalt zwischen
Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit

533

Zwischen Intimität und Distanz

Zum Umgang mit Sexualität
(geistig) Behinderter in Heimen

BOUQUET GARNI

538

Seite für die Küche

Herbstliche Botschafter

MEDIEN-ECKE

540

Besprechungen der Verlage

NACHRICHTEN/NEWS/ AUS DEN KANTONEN

545

Nachrichten

SRK anerkennt
neue Ausbildungsprogramme
1. Kant. Tag der Gesundheitsberufe
im Kanton Bern
EDI-Mitteilungen
Grippepräventionskampagne des BAG

549

News

551

Aus den Kantonen

www.ifas2002.ch

IFAS 2002




22.-25. Oktober 2002

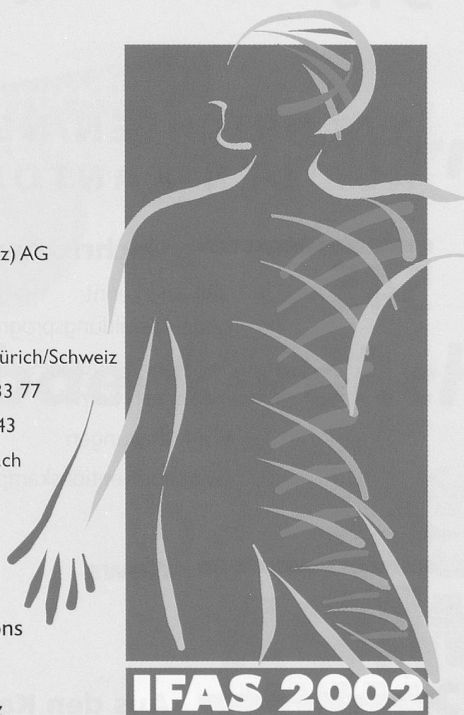
27. Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf

Messe Zürich • Zürich-Oerlikon

Reed Messen (Schweiz) AG
Bruggacherstrasse 26
Postfach 185
CH-8117 Fällanden-Zürich/Schweiz
Phone +41 (0)1 806 33 77
Fax +41 (0)1 806 33 43
E-Mail info@ifas2002.ch
www.ifas2002.ch

 Reed Exhibitions

 messe schweiz




novamed
*Votre réussite
Erfolgreiche Lösungen*

DIGITANA AG

OMNI PRAX
MEDIZINTECHNIK
PRAXISBEDARF

NKA
Arztgrossist


LAUFENBERG
Hospital • Information • Management

MARIN  OBJEKT MÖBEL

PHILIPS

TRAMIRO
Spiegelschrank - Systeme by TRIPEL


Waldmann Lichttechnik

Salzmann
MEDICO

SAP SI

 **Dietiker**
Switzerland

**... und über 400 weitere renommierte
Aussteller erwarten Sie.**

Näher hingeschaut...

Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

IN EIGENER SACHE

Pensionierung

«Alle Menschen werden als Original geboren, die meisten sterben als Kopie». Ein frecher Sprayer-Spruch. Christian Bärtschi, langjähriger Heimleiter und erster Geschäftsstellenleiter der Heimverband Sektion Bern, ist dem Original treu geblieben. Die «Berner» verabschiedeten Christian Bärtschi anlässlich des traditionellen Herbstausfluges, der dieses Jahr ins Weissenheim führte, in das Heim, welches für den Pensionär über lange Jahre «daheim» bedeutet hat und auch heute noch bedeutet.

Christian Bärtschi amtierte aber auch als Präsident der Kommission «Fachzeitschrift Heim». Grund genug für die Redaktorin, sich nochmals mit ihrem ehemaligen «Präsi» zusammen zu setzen.

Seite 507

Auf Christian Bärtschi folgt auf der Geschäftsstelle Bern Hans Schwarz, Konolfingen.

Seite 509

Unterwegs in der Region Brienzersee

Ein Tag ohne Bürokratie, ein ganzer Tag, nur für die Pflege der Gemeinschaft, für den Genuss der Natur, für die Bewunderung von alter Technik und künstlerischem Handwerk: einen Tag lang waren (fast) alle Mitarbeitenden der HVS-Geschäftsstelle, Zürich, miteinander unterwegs und genossen Stunden ohne Büro-Hektik in der Region Brienzersee.

Seite 510

ALTERS- UND PFLEGEHEIME

TIPP DES MONATS

Ethik im Heimalltag

Die Stadt Luzern will ihre Alterspolitik neu ausrichten und damit den neuen Anforderungen in Betreuung und Pflege entsprechen. Ein wichtiges Ziel dieser neuen Ausrichtung ist es, die Selbstbestimmung der Betagten zu fördern. Den Prozess der Umgestaltung der Alters- und Heimpolitik unterstützen sowohl die Heimleitungen der sechs Stadtheime als auch die städtische Politik und Verwaltung. Lisa Schmuckli hat sich mit Ruedi Meier, Vorsteher der Sozialdirektion, Beat Demarmels, Abteilungsleiter für Heime und Alterssiedlungen und Daniela Tanno, Personalbeauftragte für Heime, unterhalten.

Seite 512

Von der Notlösung zum Modell

Stichwort pro Societa. In der Gemeinde Eggersriet SG ist Pro Societa bereits Realität. Altersheim und Spitex sind organisatorisch und räumlich unter einem Dach zu finden. «Senioren- und Spitexzentrum Eggersriet» nennt sich das Haus im Zentrum des kleinen Dorfes unweit von St. Gallen. Als Seniorenzentrum beherbergt es 28 Bewohnerinnen und Bewohner, im ersten Stock befindet sich zudem das Büro der örtlichen Spitex. Geleitet wird beides von Geschäftsführer Paul Egger. Wie kam es dazu? Adrian Ritter hat nachgefragt.

Seite 516

Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Möhle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

Sekretariat Verbandswesen

Ruth Meisser, 01 385 91 76, rmeisser@heimverband.ch

Buchhaltung/Personalwesen,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch
 Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch
 Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch
 Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch
 Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch
 Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch
 Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch
 Verlagsprodukte, Susanne Meyer, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch
 Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch
 Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch
 Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch
 Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch
 Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99



Wet-Clean ist die Wäschepflege der Zukunft: Kostengünstig und umweltkonform.

Wet-Clean von Schulthess reinigt moderne und empfindliche Textilien äusserst schonend mit Wasser und ökologischen Flüssigwaschmitteln. Für das Wet-Clean-Verfahren optimal geeignet sind unsere Waschextraktoren von 10–30 kg sowie die entsprechenden Trockner mit integrierten Spezialprogrammen. Ein spezielles Modul ermöglicht den Anschluss einer Dosieranlage mit bis zu 8 Flüssigwaschmitteln. Der einzigartige, integrierte Rückgewinnstank (Option) eignet sich hervorragend für die Imprägnierung der Textilien und die Wiederverwendung des Imprägnierungsmittels.

Wet-Clean kann insbesondere für folgende Textilarten verwendet werden:

- Hotelwäsche wie Duvets, Kissen usw.
- Oberbekleidung, Mäntel, Vestons, Uniformen, Brautkleider, Feuerwehrbekleidung
- Sportbekleidung, wie Daunenjacken oder Skianzüge
- Problemwäsche aus Spitälern, Alters- und Pflegeheimen

Ich bitte Sie um weitere Informationen:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



 **SCHULTHESS**

Schulthess Maschinen AG, Postfach, CH-8633 Wolfhausen, Telefon 055 253 51 11
Fax 055 253 54 70, www.schulthess.ch, e-mail: sales.ch@schulthess.ch

SID: Handbuch für Hygiene in Pflegeheimen

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung Gesundheitswesen, Fachbereich Pflege, hat im Verlag Classic, Graz, ein umfangreiches, zweibändiges Handbuch für Hygiene in Pflegeheimen herausgegeben. Wir stellen Ihnen das Werk mit einer kurzen Leseprobe vor.

Seite 517

MANAGEMENT

Geld ist nicht die Hauptsache

«Geld ist nicht die Hauptsache für mangelndes Verständnis.» Dies eine Aussage aus dem Interview, welches Elisabeth Rizzi mit Professor Ueli Mäder über ehrenamtliche Vorstände und Ökonomie in Heimen geführt hat. Soziale Institutionen kämpfen damit, geeignete Personen für Vorstandstätigkeiten zu gewinnen. Höhere Entschädigungen lösen das Rekrutierungsproblem allerdings nicht, sagt der Basler Soziologieprofessor.

Seite 519

Zäme läbe – zäme schaffe

So der Titel einer Aktion der Stadt Zürich mit Fotoausstellung und Aktivitäten zum Thema «Multikulturelle Zusammenarbeit. Schaffe verbindet.» Rund 40 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spitälern und Heimen des Zürcher Gesundheits- und Umweltsdepartements sind keine Schweizer. In den Dienstabteilungen leben und arbeiten Menschen aus 87 Nationen. Stadtrat Robert Neukomm und Ueli Schwarzmann, Direktor Amt für Altersheime, Zürich, haben sich anlässlich der Vernissage zur Fotoausstellung dazu geäußert. Die «FZH» bringt eine Kurzfassung ihrer Aussagen.

Seite 522

Zum Thema «Multikulturelle Zusammenarbeit» passen die Ausführungen von Simone Gruber zum Stagiaires-Treffen des Heimverbandes Schweiz.

Seite 523

KINDER- UND JUGENDHEIME

TIPP DES MONATS

Strafe

Strafe im Spannungsfeld zwischen Ideologie und Erziehungsaltag: «Zur Rehabilitation der Strafe im Rahmen der Gesamterziehung.» Unter diesen Titel stelle Dr. Peter Schmid ein Referat, das er im April an einer Weiterbildungsveranstaltung für das Personal des Pestalozzihauses Rätterschen gehalten hat und nun für die «FZH» schriftlich vorlegt. «Die Strafe ist offenbar, allen Anfechtungen zum Trotz, noch immer ein Problem, das sich im pädagogischen Alltag stellt... Das Wort «Strafe» steht ja für eine bestimmte menschliche Lebenserscheinung, welche nicht dadurch verschwindet, dass man eine Bezeichnung aus dem pädagogischen Vokabular streicht.» Lesen Sie weiter ab

Seite 524

Distanz als Indikation

Strafe, Heimplatzierung? Wieso werden Zürcher Kinder in einem Heim in Graubünden platziert? Für gewisse Probleme genügt ein Kinderheim in Zürich selber eben nicht. Die Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime besitzt deshalb vier Häuser ausserhalb des Kantons Zürich. Eines davon befindet sich in Flims. Elisabeth Rizzi hat anlässlich der INSOS-Tagung in Flims das Heim besucht

Seite 529

BEHINDERUNG

INSOS definiert Leistungen und Bedürfnisse neu

Für Behinderte wird es zunehmend schwieriger, an der Gesellschaft teilzunehmen. INSOS, der Branchenverband von Institutionen für erwachsene Menschen mit Behinderung, definiert deshalb seine Leistungen neu. Im Mittelpunkt der Jahrestagung in Flims stand die Frage: Auf welchen Raum in der Gesellschaft haben Behinderte Anspruch und mit welchen Strategien kann er umgesetzt werden?

Seite 531

Zum Umgang mit Sexualität (geistig) Behinderter in Heimen

Unter dem Motto «Von der Struktur- zur Prozessqualität» fand am 25. Oktober 2001 im Tannacker, Moosseedorf, die 5. WQP-Tagung statt. Unter dem Eindruck unschöner Vorkommnisse im Zusammenhang mit Gewalt und Sexualität in vereinzelter Institutionen der Schweiz, thematisierten die Anwesenden unter anderem die Fragestellungen. Erfreulicherweise stellte Hektor Leibundgut, Philosoph, Theolog und Dozent an der FH Bern, als Hauptdozent der Tagung sein Referat zum Abdruck zur Verfügung.

Seite 533

BOUQUET GARNI

Herbstliche Botschafter

Der Sommer ist vorbei und mit dem kälteren Wetter halten auch wieder herbstliche Botschafter in den Gestellen der Lebensmittelgeschäfte Einzug. Darunter sind Lebensmittel, die nicht nur fein schmecken, sondern auch viele gesunde Inhaltsstoffe aufweisen. Simone Gruber hat sich umgesehen.

Seite 538

NEUE HEIMLEITER

Alters- und Pflegeheime

<i>Altersheim im Brenden</i>	Gerhard Bühler
9426 Lutzenberg	
<i>Alterszentrum Chestenberg</i>	Rüdiger Niederer
5103 Wildegg	
<i>Alterszentrum Dreilinden</i>	Roland Berger
6343 Rotkreuz	
<i>Alterszentrum Eiche</i>	Lotti Stadelmann
6252 Dagmersellen	
<i>Altersheim Grosshöchstetten</i>	Heinz Koch
3506 Grosshöchstetten	
<i>Altersheim Langnau</i>	Sandro Bernhard
3550 Langnau i.E.	
<i>Alterswohnheim Mütschi</i>	Alex Disch
6318 Walchwil	
<i>Pflegeheim St. Othmar</i>	Elisabeth Limberger
9000 St. Gallen	
<i>Alters- und Pflegeheim</i>	Peter Rüttener
8583 Sulgen	
<i>Altersheim Wüschbach</i>	Hans Wetter
9427 Wolfhalden	
<i>Zollingerheim</i>	Josef Zimmermann
8127 Forch	